

Überlandwerk Erding GmbH & Co. KG

Bau eines zweiten Umspannwerkes in Erding

Das Überlandwerk Erding errichtet ein zweites Umspannwerk und hatte hierzu Ende Februar den offiziellen Spatenstich. Nach intensiven Planungen und Diskussionen soll dieses an der Münchener Straße/B 388-Auffahrt im Süden Altenerdings gebaut und von 135 Pfählen getragen werden. Da sich das geplante Gebäude auf Almboden befindet und man in 2,50 Metern Tiefe auf Grundwasser stößt, hat man sich für diese Bauweise entschieden.

Das neue Umspannwerk wurde zur langfristigen Sicherung der überdurchschnittlich guten Versorgungssicherheit für Bürger und Betriebe notwendig und soll 2019 ans Netz gehen. Da das bestehende Umspannwerk am Neuen Schießfeld/Anton-Bruckner-Straße mittlerweile fast ausgelastet ist, sind zu erwartende weitere Wohngebiete, Firmenansiedlungen und die Konversionsfläche Fliegerhorst entscheidende Gründe für den Neubau.



v.l.n.r. Planer Martin Neumaier, Anton Fehlberger (Erdarbeiten), Norbert Welz (Bayernwerk), Oberbürgermeister Max Gotz und Christopher Ruthner (Geschäftsführer Stadtwerke).

Bei der Errichtung wird voraussichtlich eine 3,5 Kilometer lange Erdleitung an der B 388 entlang zur Bayernwerk-Leitung am Mittleren Isarkanal verlegt. Das Bayernwerk realisiert dabei als vorgelagerter Netzbetreiber die 110.000-Volt-Anbindung. Nach dem neuen Verwaltungsgebäude Am Gries ist das Umspannwerk bereits die zweite Großinvestition des Stadtwerkekonzerns binnen weniger Jahre. Das aktuelle Projekt schlägt mit einem kleinen zweistelligen Millionenbetrag zu Buche und kann dank der Stadt, die ihrem Tochterunternehmen die kompletten Gewinne für die dauerhafte Zukunftssicherung thesaurieren lässt, verwirklicht werden.

Oberbürgermeister Max Gotz spricht von einer großen Herausforderung, die gleichzeitig als Zukunftssicherung zu verstehen ist.

Wasserversorgung Erding GmbH & Co.KG

Weltwassertag 2017 Hohe Wasserqualität in Erding

Weltweit wurde auch in diesem Jahr am 22.03. wieder der internationale Weltwassertag gefeiert. Ein wichtiges Ziel dieses Tages ist es, auf die Bedeutung des Wassers als Lebensgrundlage für die Menschheit aufmerksam zu machen.

„Trinkwasser in Spitzenqualität ist nicht selbstverständlich. In vielen Entwicklungs- und Schwellenländern herrscht ein eklatanter Mangel an sauberem Wasser. Was bei uns einfach so aus dem Hahn sprudelt, ist dort ein rares Gut“, sagte Christopher Ruthner, Geschäftsführer der Wasserversorgung Erding GmbH & Co.KG (WVE). „In Erding ist die Versorgung mit hochwertigem Trinkwasser langfristig gesichert – und das bei im Vergleich mit dem deutschen Durchschnitt sehr niedrigen Wasserverlusten in unserem Verteilnetz. „Besonders wichtig ist uns eine nachhaltige Wasserversorgung, auch für kommende Generationen“, betonte Ruthner.

Die Trinkwasserqualität ist in Deutschland überall gut bis sehr gut – das wird von verschiedenen unabhängigen Stellen immer wieder bestätigt. Die hohen Investitionen für Wasserversorgungsanlagen, Netze und für den Trinkwasser-Ressourcenschutz tragen zu diesem Erfolg maßgeblich bei.

Dennoch ist ein verantwortungsbewusster Umgang mit Wasser weiterhin notwendig. Umweltbelastende Stoffe wie Öle, Lacke, chemische Reinigungsmittel, Kosmetika und Medikamente gehören nicht in den Wasserkreislauf, sondern in den Sondermüll. „Unsere Kunden können zur Sicherung der hohen Wasserqualität einen Beitrag leisten: Es ist zum Beispiel sinnvoll, Wasch- und Reinigungsmittel sparsam zu dosieren, Batterien im Sondermüll zu entsorgen und alte Medikamente beispielsweise bei der Apotheke abzugeben,“ führte Ruthner weiter aus. Eine Entfernung der Stoffe durch die Wasserwerke sei später aufwändig und teuer.

„Die Wasserversorgung in Erding befindet sich in einem ständigen technisch-wirtschaftlichen Modernisierungsprozess, um die hohen Standards, die wir im weltweiten Vergleich bei der Trinkwasserqualität erreicht haben, weiterzuentwickeln,“ erklärte Ruthner.